

THEMA:

JAMBOREE - Lebenstraum - Lebenstrauma?

Einladung zur Ausstellungseröffnung!



*Abreise des österreichischen Kontingents von der
Reichsbrücke per Schiff nach Gödöllö, 1933*

Aus der Redaktion



Wenigstens etwas dürfte dem Corona-Virus nicht zum Opfer gefallen sein - die World Scout Jamborees!

Nach dem Jamboree 2019 in den USA gibt es nun 2023 das Jamboree in Südkorea, somit feiern wir nächstes Jahr ein Jamboreejahr!

Für das Pfadfindermuseum Anlass, die nächste Sonderausstellung dem Thema zu widmen - gespickt mit persönlichen Erinnerungen und Objekten. Danke an alle, die uns Ihre Geschichten, Ihre Erlebnisse erzählt haben und uns Ihre Mitbringsel für die Ausstellung zur Verfügung stellen!

Auch ich hatte, wie vermutlich alle Pfadfinder*innen, den Lebens Traum, einmal auf ein Jamboree zu fahren. Erfüllen konnte ich mir diesen Wunsch erst als Erwachsener am Jamboree 1995 in Holland.

Beim Betrachten des Titelbilds des aktuellen Journals bin ich ganz sentimental geworden - einerseits die alte Reichsbrücke im Hintergrund, andererseits aber die erwartungsvollen Gesichter der Buben vor dem Abenteuer Jamboree. Beeindruckend ist das offenbar rege Interesse an der Kontingentverabschiedung, wenn man die vielen Menschen auf der Brücke sieht!

Bewegt haben mich aber auch der Kommentar von J.S. Wilson zur Pfadfinder-Weltmeisterschaft auf Seite 6 und die Abschiedsworte von BiPi auf Seite 7. Worte, die heute wichtiger denn je sind. Aber lest selbst und lasst euch in die Welt der Jamborees entführen!

In diesem Sinne viel Spaß beim Lesen wünscht euch

Euer Gerwald

Vor den Vorhang!

Heute darf ich euch Reinhard Manninger vorstellen, der nach einer bewegten Zeit in den PPÖ nun seinen Platz als Museumsführer für Jung und Alt bei uns gefunden hat!

Erzähl uns doch bitte ein bisschen aus deinem Pfadfinderleben!

Ich bin als 13 Jähriger zu den Pfadfindern gekommen und dabei gleich zu den Explorern der Gruppe 40 in Wien Ottakring. In meiner Patroulle war auch Stefan Gärtner (Anm. jetziger Verwalter vom BZW), mit dem ich seit damals freundschaftlich verbunden bin. In der Roverzeit kam es dann in der Gruppe zu einem kleinen Umbruch und so begann ich meine Tätigkeit als Explorer-Leiter. Schon bald besuchte ich die Ausbildungskurse. Bei einem Treffen von CaEx-Leiter*innen auf Landesebene bin ich offenbar aufgefallen und Kurt Bednarsky, damaliger LB/Ex hat mich gefragt, ob ich nicht Ass. LB/Ex werden möchte, gemeinsam mit Kurt Palmethofer.

Beim Vienna 90 war ich bereits als LB/Ex im Team und damit Leiter des Unterlagers Schönbrunn.



Bereits zwei Jahre später wurde ich Bundesbeauftragter für Explorer. Die Arbeit im Bundesverband hat mir sehr viel Freude gemacht und so wurde ich Sprecher der Ausbildung.



Dann gab es eine Veränderung in den Satzungen, was auch die Rolle des Sprechers betraf und das war nicht mehr meins. So kehrte ich fast 10 Jahre der Pfadfinderbewegung den Rücken.

Warst du auch einmal auf einem Jamboree?

Ja, ich war in Holland und in Chile. Chile war etwas ganz Besonderes, da es ja über Neujahr ging und es beeindruckend war, einmal Sylvester ganz ohne Böller zu erleben!

Wie hat es dich ins Pfadfindermuseum verschlagen und was sind dort jetzt deine Aufgaben ?

Nach dem Tod meines Vaters habe ich viele von ihm gesammelte Pfadfindermaterialien ins Museum gebracht und habe dort eine bunte schon lange nicht gesehene Runde getroffen! Ein erster positiver Anknüpfungspunkt! Später hat mich Hilde wegen Mithilfe bei der Ausstellung "100 Jahre Gilwell" gefragt, und dann fand ich meinen Platz bei den Führungen durch die Ausstellung. Dabei sind mir, wie könnte es anders sein, CaEx am liebsten, mittlerweile fühle ich

mich aber auch bei der Arbeit mit den Kinderstufen bis hin zu Gildendungen sehr wohl!

Mir ist es sehr wichtig, die Führung angepasst an die Bedürfnisse zu halten, d.h. auf Fragen einzugehen und das zu zeigen, was gesehen werden will!



Wenn eine gute Fee dir drei Wünsche für das Pfadfindermuseum erfüllen könnte, wären das...

Christian die Geldsorgen zu nehmen! Christian hat ein so großes Fachwissen - ich konnte schon so viel von ihm lernen - und er sollte sich auf das konzentrieren können.

Der zweite Wunsch wäre mehr Schaufläche für das Museum - es gäbe ja noch so viel mehr zu zeigen! Und der dritte Wunsch wäre unendlich viel Zeit mit jemandem, der mir alles bis ins Detail erklären kann - vor allem auch historische Zusammenhänge aus Zeiten, über die nicht viel gesprochen wird!

Erzähle uns noch etwas von dir und was dir wichtig ist!

Ich war viele Jahre Zolldeklarant - dieser Job war mit dem EU-Beitritt plötzlich weg. Dann war ich Sozialarbeiter in einem Obdachlosenheim, psychiatrischer Krankenpfleger, habe mit jugendlichen Langzeitarbeitslosen gearbeitet und war im Sekretariat eines Pflegeheims tätig. Seit einigen Jahren



habe ich nun wieder einen Job, der mir sehr viel Spaß macht. Ich arbeite im Zentrallager des AKH so in der Rolle des Troubleshooters.

Privat gehe ich nach wie vor jedes Jahr mit Stefan Gärtner Ski fahren, bin in die Familie Blüml "integriert" (mit Monika Blüml, der ehemaligen Bundesleiterin und Ihrer Familie besteht seit mehr als 30 Jahren eine innige Lebensfreundschaft), unternehme Reisen mit der Familie Blüml, besuche mit Monika aktuell einen Tanzkurs und kümmere mich um "meine" Enkelkinder.

Mir ist persönlich wichtig, den Platz einzunehmen, den ich suche, auf dem ich mich wohl fühle und möchte auch den anderen diesen Platz geben.

Wenn ich Stefan Gärtner nach drei Eigenschaften von dir befrage, wird er sagen... ?

Ich denke, er wird sagen, der Reinhard ist zuverlässig (übernehme sofort etwas, wenn etwas gebraucht wird), er kann gut Rasen mähen (meine Aufgabe im Team BZW :)) und ich erzähle gerne.

Vielen Dank für den Einblick in deine Arbeit und das Interview!

Reinhard wurde für seine wertvolle Arbeit bei den PPÖ mit dem Silbernen Steinbock ausgezeichnet.

Das Gespräch mit Reinhard führte Sabina Wessely



EINLADUNG zum BASSENA - TRATSCH

Bassena ist in Wien ein üblicher Ausdruck für eine allgemein zugängliche Wasserstelle am Gang eines alten Mietshauses, ein Ort der Kommunikation einer (Haus) Gemeinschaft.

Weil Pfadfinder*innen auch ganz gern tratschen, alte und neue Pfadfindergeschichten austauschen, Pläne entwickeln oder einfach das Beisammensein genießen, ladet unser Gastgeber-Ehepaar, **Johanna und Bruno Paschinger**, recht herzlich zum Tratschabend ins Pfadfindermuseum ein und sie freuen sich über viele Besucher*innen!

Jeden 1. Freitag im Monat öffnet die Bassena und natürlich sorgen wir auch für das leibliche Wohl!

Neben dem Tratschen gibt es von Lisa, Sissy und Bruno eine „Bassena-Einlage“, sodass es immer etwas auch zum Lachen gibt.

Die nächsten Termine:

- ⇒ **2. Dezember 2022**
- ⇒ **13. Jänner 2023**
- ⇒ **3. Februar 2023**
- ⇒ **3. März 2023**

Anlässlich des Jamboreejahrs 2023 sind zum Termin am 03.03.23 alle Teilnehmer*innen der Jamborees 1955 (Kanada) und 2019 (USA) ganz besonders eingeladen!

Wir freuen uns auf euch!



25. World Scout Jamboree in Südkorea

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn im Sommer 2023 gibt es das nächste Pfadfinder*innen-Welttreffen!

Hier die Fakten:

- Wann ?** 1. bis 12. August 2023
- Wo ?** SaeManGeum, Jeollabuk-do Provinz, Südkorea
- Wer ?** ca. 50.000 Pfadfinder*innen aus aller Welt
- Motto:** Draw your Dream

Themen:

Scouting for Life, Sustainability, Smart & Scientific, Safe & Secured, Sustainability & ACT (Adventure, Culture, Traditional)

Wer darf als Teilnehmer*in mit ?

Pfadfinder*innen, die zwischen dem 22. Juli 2005 und dem 31. Juli 2009 geboren wurden.

Das österreichische Kontingent wird von Lisa Prior geleitet, die auch die Eröffnungsrede bei unserer nächsten Sonderausstellung „Jamboree – Lebenstraum - Lebenstrauma?“ am 23.02.2023 halten wird.

Aktuelle Infos findest du unter www.jamboree.at.

Hier geht es zur offiziellen Website des 25th World Scout Jamborees: www.2023wsjkorea.org

Übrigens, das Jamboree 2027 wird in Polen, in der Nähe von Danzig stattfinden!

So nah und doch so interessant!



Jamboree - Lebenstraum - Lebenstrauma ?

2023 ist ein Jamboreejahr!

Für uns Anlass, dieses Journal und die nächste Sonderausstellung wieder diesem weltverbindenden Thema zu widmen!

In der Ausstellung wird es, neben einem Überblick über alle Jamborees, ausgewählte Besonderheiten der Welttreffen geben und es werden dabei auch die kleinen und großen Erlebnisse und Erinnerungen der Teilnehmer*innen im Vordergrund stehen.

Die Ausstellung selbst wird am 23.02. eröffnet (Einladung siehe Seite 11).

Zu den Bassena-Tratsch Terminen nach Ausstellungseröffnung werden wir jeweils Teilnehmer*innen von zwei Jamborees speziell einladen, um gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen und dabei etwas über die Entwicklung der Welt-

treffen zu erfahren. Start ist am 3.März mit den Teilnehmer*innen von 1955 und 2019!

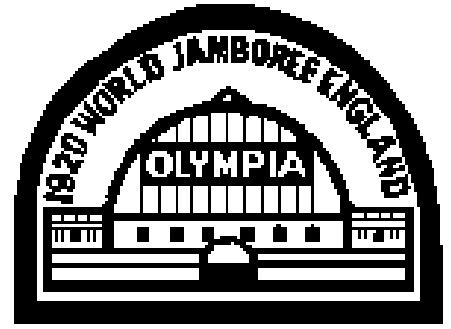
Da es für viele Pfadfinder*innen ein Lebenstraum ist, einmal an einem Jamboree teilzunehmen, wird es auch ganz speziell auf die verschiedenen Altersstufen abgestimmte Führungen durch die Ausstellung geben, beispielsweise für die Guides und Späher in Form einer Patrollenarbeit!

Alle Informationen zu diesen Sondertagen findet ihr auf Seite 11. Bitte um rasche Voranmeldung, wir freuen uns, euch und eure Kids in die Jamboreewelt zu entführen!

In dieser Ausgabe des Journals widmen wir uns jenen Jamborees wo die Erinnerungen langsam verblasen bzw. es nicht so viel Ausstellungsmaterial gibt - den Jamborees von 1920 - 1937.



1. Jamboree 1920



Der Vorschlag, ein großes Fest zu veranstalten, das gleichzeitig eine angemessene Feier des zehnjährigen Bestehens der Pfadfinderbewegung und ein Friedensdankfest für das Ende des großen Krieges sein sollte, wurde bereits 1916 zum ersten Mal diskutiert. Baden Powell entwickelte die Idee und legte sie dem Rat zur Prüfung vor.

Am 26. Juli 1916, beim ersten Committee Meeting, war man übereingekommen, das Fest 1918 abzuhalten, nach dem Ende des 1. Weltkrieges. Es dauerte dann doch noch länger. Unter den zur Auswahl stehenden Lokalitäten wurde Crystal Palace zu den besten Bedingungen gemietet. 15.000 Flugblätter, 70.000 Rundschreiben, 40.000 weitere Flugblätter, 1.500.000 Werbungen, 11.000 Poster in verschiedenen Größen, 5.000 Postkarten wurden aufgelegt. Weiters schrieb BP 10.000 Briefe an die Pfadfinderführer und verschickte 20.000 Kopien der „Special Headquarters Gazette“. Mehrere hundert Kolumnen in der Presse und in Illustrierten rundeten die Werbung ab.

Der Kristallpalast ist ein riesiges Gebäude (ca. 24.000qm Fläche) mit einer Glaskuppel.

Die Halle war 99m x 26m groß und wurde für die diversen Vorführungen besonders vorbereitet. Der gesamte Boden war wegen der Bewerbe mit Sand und Erde bedeckt.



Das Programm bestand aus vielen Vorführungen und Wettbewerben. Darunter Woodcraft, Tauziehen, Hindernislauf, Hindernis-Cart-Rennen, Langstreckenfahrt mit dem Fahrrad, Staffellauf, Musikgruppen - und Blasinstrumentenbewerbe, Boxen und vieles mehr.

Es gab Vorführungen zu den unterschiedlichsten Themen wie Stiefel machen, kochen, heimwerken, schmieden, Eisenarbeiten, Zimmerrei, Matten herstellen, modellieren

mit Ton, Gartenarbeit, drahtlose Telegrafie. Aber es gab auch eine Briefmarkenausstellung und eine tägliche Ausgabe der „Daily Scout“ mit einer Auflage von 2000 Stück. Im „Zoo“ betreuten die Pfadfinder aus Übersee ihre mitgebrachten Tiere, wie einen sechs Monate alten Löwen der Rhodesien Scouts, einen jungen Alligator aus Florida, ein Krokodil aus Jamaika, zwei Affen aus Südafrika, einen Baby-Elefant, Lamas aus Peru, ein Shetlandpony, Schweine, Kaninchen, Vögel, einen Schakal, einen Fuchs und vieles mehr. Die Tiere wurden nach dem Jamboree in verschiedenen Zoos in England untergebracht.

BiPi wird („ganz überraschend“) zum Chief Scout Of The World ausgerufen.

Das Lager für die Pfadfinder war im Old Deer Park, Richmond. Es war eine fulminante Zurschaustellung pfadfinderischer Fertigkeiten und wurde mit weltweiten Presseberichten belohnt.

Dieses Jamboree kostete die Veranstalter 14.000 Pfund Sterling und es dauerte zehn Jahre, bis diese Schulden getilgt waren.



Die Fakten:

Wann: 30.07. - 08.08.1920

Wo: Crystal Palace, London, England

Wer: 5330 Teilnehmer aus 34 Ländern; Österreich und Deutschland hatten wegen des 1. Weltkriegs keine Lagererlaubnis.

Motto: „Develop World Piece“

JAMBOREE

DANMARK 1924

In Dänemark wird das Jamboree erstmalig als Zeltlager mit anschließend einer Woche Gastfreundschaft bei dänischen Familien abgehalten.

Die Teilnehmer kamen aus 33 Ländern und erstmals konnte auch Österreich ein 60 köpfiges Kontingent unter der Leitung von Ing. Josef Miegl entsenden.

In Ermelungen gab es ein vorzügliches Gelände für ein Zeltlager:



Die Fakten:

Wann: 18. - 28. August 1924

Wo: Ermelunden, Kopenhagen, Dänemark

Wer: 4.549 Teilnehmer aus 33 Ländern, davon 60 aus Österreich
Motto: „World Citizenship“

2. Jamboree 1924

Chile, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Polen, Schweiz, Ungarn und USA nahmen an einer „Weltmeisterschaft des Pfadfindertums“ teil. Jedes Land schickte dazu einen extra ausgewählten Trupp mit 4 Patrullen zu je 4 Buben und eine 3-köpfige Truppführung.

Die USA gewannen vor Großbritannien und Ungarn den Wettbewerb. Österreich gewann die Goldmedaille im Singen und Schwimmen und erreichte in der Gesamtwertung den 6. Platz.

J.S. Wilson (Camp Chief Gilwellpark) über die Pfadfinder-Weltmeisterschaft:

...Die Pfadfinder waren immer gut gelaunt und bereit, ihr Bestes zu geben, auch wenn sie wussten, dass ihr Erfolg nicht die geringste Veränderung hatte. Es ist dieser Geist der Fröhlichkeit und Bereitschaft, der wichtiger ist als alles andere. Aus diesem Grund ist es erwähnenswert, dass es zwischen den Angehörigen der verschiedenen Truppen nicht das geringste Anzeichen von Feindseligkeit gab. Wir dürfen hoffen, dass dies ihren Ältesten als Anschauungsunterricht dienen kann....

Es wurde beschlossen, die Wettbewerbe nicht weiterzuführen, da befürchtet wurde, dass der Nationalismus den Pfadfindern schaden könnte.

Als BiPi bei der Eröffnung sprechen wollte, regnete es in Strömen. Alle Teilnehmer mussten für einen Tag in Privatwohnungen evakuiert werden, da das Lagergelände über-

schwemmt war. Er erhielt den Spitznamen „Bathing Master“.

Die Lagerzeitung „Jambo“ erscheint täglich, der Chefredakteur ist Haagen Hetsch. Die beiden Mittelseiten der Lagerzeitung bringen die interessantesten Bilder des Lagers und täglich wird das beste Foto prämiert.



Das Original-Jamboreeabzeichen war aus reiner, dünner Seide und nummeriert.



3. Jamboree 1929

Dieses Jamboree wurde um ein Jahr verschoben, um die „Volljährigkeit“ der Organisation zu feiern.

Offensichtlich hat es wieder viel geregnet, denn das Treffen wird oft als „Schlamboree“ bezeichnet. BiPi hat das Lager mit dem Kuduhorn eröffnet.

Gleichzeitig fand auch die 5. Weltkonferenz statt.

Anlässlich des Jamborees erhielt Baden-Powell von König Georg V. einen Adelstitel, wie der Prinz of Wales am 2. August bekannt gab, der in Pfadfinderuniform am Jamboree teilnahm (am Bild unten neben Baden Powell). Der formelle Titel von Baron Baden-Powell, of Gilwell, co. Essex wurde am 17. September 1929 gewährt.



Die österreichischen Teilnehmer kamen aus dem „Österreichischen Pfadfinderbund“ und dem „Österreichischen Pfadfinderkorps St. Georg“, am Jamboree nahm man gemeinsam als Pfadfinder Österreichs teil. Die Reise wurde von Linz aus angetreten. Die Abfahrt von Linz erfolgt abends über Passau-Nürnberg-Köln bis Brüssel.

Von Zeebrügge ging die Fahrt durch den Kanal zur englischen Hafenstadt Hull, von dort nach Liverpool. Die Rückreise führte über London (3 Tage Aufenthalt) Paris (4 Tage Aufenthalt) Strassburg-München-Salzburg.

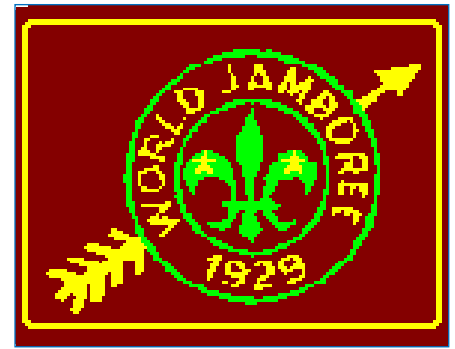
Der Teilnahmebetrag betrug 335,- (unter 18 Jahren 300,-) Schilling.



Das Lager am Arrowe Park war in acht Unterlager geteilt. Österreich wurden im Unterlager 1 (Farbe gelb) die Plätze 16a-d zugewiesen, dessen Haupteingang an der Wolf Lane (Wolfgasse) lag.

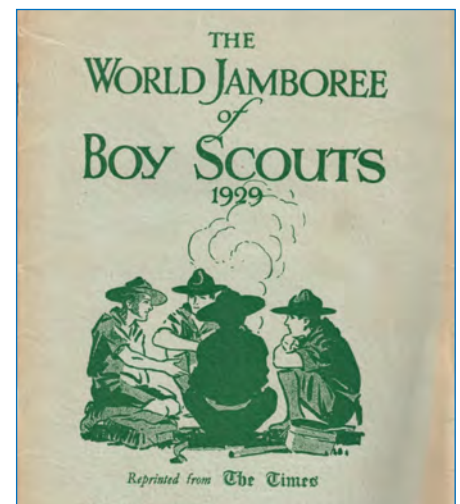


Lagertor des indischen Kontingents



Angelehnt an das Lagergelände Arrowe Park erhielt jedes Kontingent einen vergoldeten hölzernen Pfeil mit auf den Weg nach Hause.

„Bringt diesen Pfeil als ein Zeichen für Frieden, guten Willen und Brüderlichkeit nach Hause zu allen euren Pfadfindern. Von nun an ist dieser goldene Pfeil unser Zeichen für guten Willen und Frieden, Tragt diesen Pfeil weiter und weiter, sodass alle über diese Bruderschaft der Menschheit wissen.“
Baden Powell, 1929



Die Fakten:

Wann: 31. Juli - 13. August 1929

Wo: Arrowe Park, Birkenhead, England

Wer: 50.000 Teilnehmer aus 73 Ländern, davon 200 aus Österreich

Motto: „Coming of Age“



Jedes ausländische Kontingent bekam einen ungarischen Begleiter, einen sogenannten Cousin, der der fremden Sprache mächtig und für alle Übersetzungen zuständig war. Weitere Lagersprachen waren hauptsächlich Französisch und Deutsch, die inoffizielle Lagersprache war „Jamboreesisch“ und bestand hauptsächlich aus Handzeichen und einem fröhlichen Lächeln. Viel Verständigung während des Jamborees fand in der Kunstsprache Esperanto statt.



BiPi 1933 beim Jamboree in Gödöllő

Die erste offizielle Jamboree-Briefmarke wurde herausgegeben.



Die Fakten:

Wann: 02. - 16. August 1933
 Wo: Gödöllő, Ungarn
 Wer: 25.793 Teilnehmer aus 34 Ländern, davon 60 aus Österreich
 Motto: „Face New Adventures“
 Zeichen: der sagenumwobene Weiße Hirsch der Magyaren

4. Jamboree 1933

Alle Lagerteilnehmer waren von der unglaublichen Gastfreundschaft der ungarischen Bevölkerung begeistert. Im Österreichischen Rundfunk wurde in einer einstündigen Sendung die Eröffnung übertragen.

Die syrischen Pfadfinder brachten ein lebendes Kamel mit, wie dieser Ausschnitt aus dem Skizzenbuch zeigt:



Erstmals wurden auch Ausflüge organisiert. Seitdem ist es Brauch, beim Jamboree auch das Land und die Bewohner*innen kennenzulernen.

Neben dem Jamboreelager gab es einige besondere Lager, wie ein Hilfslager für jene Pfadfinder, die aus irgend einem Grund nicht am Jamboreelager unterkommen konnten, ein eigenes Bubenlager, wo Wölflinge und Pagen zeitweilig

lagerten, ein Fliegerlager und ein Seepfadfinderlager sowie ein eigenes Taubstummenlager für alle am Jamboree teilnehmenden ausländischen und ungarischen taubstummen Pfadfinder.



Lagertor des österreichischen Kontingents



Das österreichische Kontingent mit dem mitgebrachten Tirolerkreuz

5. Jamboree 1937

Eine der wichtigsten Vorarbeiten war, die Kühe der als Lagerplatz verwendeten Weiden an einen anderen Platz zu gewöhnen.



Die Eröffnungsrede wurde durch Baden Powell und Königin Wilhelmina gehalten. Die spätere Königin Beatrix war als Wasserpfadi dabei.

Es sind 13 Nummern der Lagerzeitung erschienen und davon wurden 225.786 Exemplare verkauft.



Es ist eines der saubersten Jamborees mit 120 Duschen und 650 Wasserstellen mit 15km Wasserleitungen. Es wurden 12.430.000 Liter Wasser verbraucht.

Es wurden 71 Brücken gebaut und 80.000 kg Pionierholz verbaut.

In der Poststelle arbeiteten 38 Personen, sie verschickten täglich 50.000 Poststücke.

Die holländische Bahn hat in der Zeit vom 31.7. - 10.8. 198 Extrazüge für das Jamboree eingesetzt.

Die Lagerküchen verarbeiteten 247.250 kg Erdäpfel, 199.600 kg Brot, 10.750 kg Käse, 158.000 Stück Eier und 94.000 Stück Heringe.

Aus Österreich sind 120 Pfadfinder des ÖPB und 150 Pfadfinder des ÖPKStG dabei.



Für Sammler von Jamboreeabzeichen ist es schwierig, sie vollständig zu bekommen, da für jedes der 12 Unterlager ein eigenes Abzeichen entworfen wurde. Da einige Unterlager sehr klein waren, sind diese Abzeichen Raritäten.



B.P. war jetzt 80 Jahre alt. Er nimmt Abschied von der Jugend, er spricht seine letzten Worte zu den Pfadfindern in der Öffentlichkeit.

"Für mich ist jetzt die Zeit des Abschieds gekommen. Ich möchte gerne, dass ihr ein glückliches Leben führt. Ihr wisst, dass viele von uns sich in dieser Welt nie mehr treffen..."

Abschiedsworte von BiPi, 1937



BiPi mit J.S. Wilson, 1937

Die Fakten:

Wann: 31. Juli - 08. August 1937

Wo: Vogelenzang, Bloemendaal, Niederlande

Wer: 27.100 Teilnehmer aus 35 Ländern, davon

270 aus Österreich

Motto: „Lead Happy Lives“

1. Oktober 2022

ORF LANGE NACHT
DER MUSEEN 

Ein zwar etwas dezimiertes dafür voll motiviertes Team führte die Gäste durch die Ausstellungen. Diesmal konnten diese auch einen Blick in die internen Arbeiten – Objektregistrierung und Archivarbeiten – machen und natürlich auch etwas praktisches – Knoten und Bünde – ausprobieren.



Als Erinnerung an diesen Abend bekamen alle ein Foto nach Hause geschickt. Die netten Rückmeldungen haben uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind!

„Vielen Dank für Ihre Gastfreundschaft, die Führungen und den Workshop. War wunderschön dass wir da waren, hat viel Spaß gemacht!“
Flori Iacobescu



Sammlertreffen in Leuven

Ein Bericht von Martin Mucha

Das „23th European Scout & Guide Collectors Meeting“ fand heuer in Leuven/Belgien statt. Aus Wien nahmen die alten Hasen Christian Fritz und Claus Jensen teil, um dort ihre Kontakte zu pflegen und für das Museum erfolgreich die Sammlung zu vergrößern.



Ronald Acs und ich waren neu von der Partie und waren vom Angebot sehr fasziniert: Badges, Comics – wir waren ja in Belgien, dem weltweiten Scout Comics-Himmel – Bücher, Briefmarken, Gürtelschnallen, Hüte...

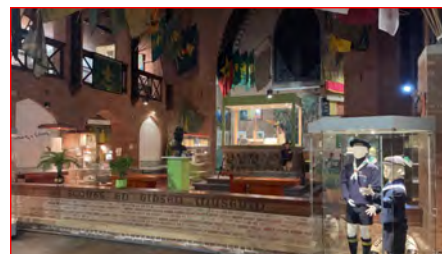


Ich hatte meine eigene Agenda: Für die Digitalisierung des Pfadfindermuseums, der Auswahl einer „Museumssoftware“ wollte ich Kontakte mit anderen Museen aufnehmen. Vertreter*innen des holländischen Museums und des Archives in Brüssel wiesen mich auf eine portugiesische Initiative hin: Die Portugiesen haben ein informelles Netzwerk der europäischen Pfadfindermuseen und Archive gegründet und bereits ein erstes Treffen in Lissabon organisiert. Sie setzen selbst eine moderne, brasilianische Museumssoftware ein.

Einer der drei in Leuven Anwesenden, Bruno Cristóvão (Bildmitte), schreibt an der Uni seine Abschlussarbeit über die Modernisierung der portugiesischen Sammlung – er studiert Museologie. José Gouveia ist der Initiator dieses jungen Netzwerkes.



Der Direktor des Museums in Leuven, Johan Doperé, lobt die portugiesische Initiative. Das Museum in Leuven ist in einer gotischen Kirche untergebracht. Am Abend ließ er uns hinter die Kulissen seines wunderschönen Museums blicken: wir erklimmen Wendeltreppen und steile Stiegen bis unter das Kirchendach, wo noch jede Menge Kartons auf ihre Aufarbeitung warten. Das Museum ist vorbildhaft geführt und absolut sehenswert.



Den Bericht des zweiten Neulings, Ronald Acs über sein „Erstes Mal in Leuven“ gibt es zum Nachlesen auf unserer Website:

<https://pfadfindermuseum.org/de/leuven-bericht.php>
<https://www.scoutsmuseum.be>
<https://museu.escutismo.pt>



EINLADUNG

Die Museumsleitung freut sich herzlich zur Eröffnung der neuen Ausstellung zum Thema

„Jamboree - Lebenstraum - Lebenstrauma?“

am Donnerstag, 23. Februar 2023 19:00 Uhr

ins Pfadfindermuseum einzuladen!

Ehrengäste sind alle Teilnehmer des Jamborees 1951!

Für die Kinder gibt es stufengerecht spezielle Eröffnungstage:

Samstag, 25. Februar 2023

10:00 – 16:00 Uhr „Mein Weg zum Jamboree“ ein Streifzug durch die Geschichte(n) der Jamborees für **Guides und Späher**.

Sonntag, 26. Februar 2023

10:00 – 16:00 Uhr „Jamboree ist KEIN Brotaufstrich“ ein Streifzug durch die Geschichte(n) der Jamborees für **Biber, Wichtel und Wölflinge**.

Außerdem planen wir für Samstag 10. Juni 2023 noch einen Spezialtag für CaEx und RaRo mit 25 „Jamboree-Häppchen“!

Wir bitten um rasche Voranmeldung für alle Sonder-Stufentage per E-Mail an hilde.sensenbrenner@gmail.com



Geschichte-Workshop am Bundesforum der Gilde

Am 8./9. Oktober fand das Bundesforum zum Thema „Was sind unsere Werte wert“ statt. Unser Workshop über die „Geschichte der Pfadis“ wurde von Hilde Sensenbrenner und Martin Mucha geleitet. Wir motivierten die Teilnehmer*innen, sich mit der Vergangenheit ihrer Gruppe bzw. Gilde auseinanderzusetzen, vor allem auch über die „dunklen“ Zeiten, wo Jugendorganisationen verboten waren. Wir machten Werbung für den Besuch des Museums! Überraschenderweise überreichte die Verbandsgildeleitung den Georgsring in Gold mit ovaler Platte mit dem Gilde-Emblem an das Pfadfindermuseum. Dieser Ring ist eine besondere und sehr kostspielige Auszeichnung! DANKE!



25. Jänner 2023:

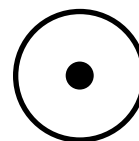
Letzter Ausstellungstag

„Leidenschaft seit Mafeking“

Die Sonderausstellung „Leidenschaft seit Mafeking“ ist noch bis 25.1.2023 zu sehen. An diesem Tag findet von 10 - 14 Uhr auch der Philatelietag – 75 Jahre ÖPBSG statt.



Die Dauerausstellung „Die Geschichte der Pfadfinder*innen in Österreich“ und unser Archiv kann nach Absprache jederzeit auch während des Umbaus besucht werden. Terminvereinbarungen mit Johanna Paschinger: 0664 2825022 oder über www.pfadfindermuseum.org

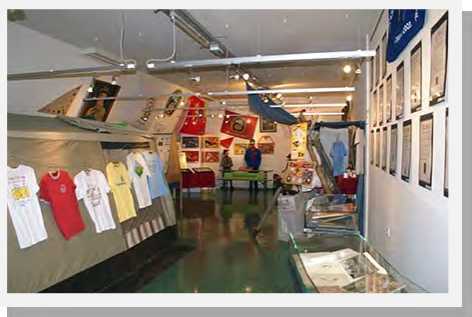


Herbert Zauner ist am 05.10.22 im 88. Lebensjahr verstorben.

„Mitte der 90 Jahre lernte ich Herbert in der Erdbergstraße im neuen Vereinslokal kennen. Er war mit vollem Elan beim Umbau dabei, vieles musste erneuert werden. Er war mit Rat und Tat zur Stelle. Auch in den nachfolgenden Jahren konnte er mit seinen handwerklichen Fertigkeiten helfen. 2004 bei der Übersiedelung in die Loeschenkohl-gasse packte er trotz fortgeschrittenen Alters fest mit an. Seine große Liebe galt den Pfadfindergürteln, die er auch sammelte.“

Lieber Herbert, ich bzw. wir werden an dich denken, du wirst immer ein Teil des Museums bleiben.“

Christian Fritz



Zu erreichen mit U3 (Station Schweglerstraße)
Straßenbahnlinie 9 und 49, Autobuslinie 12A
Öffnungszeiten: Donnerstag 17.00 - 21.00 Uhr,
Freitag 15 - 20 Uhr und nach tel. Voranmeldung.
Ware vom Scout-Shop ist zu den Öffnungszeiten
erhältlich! Unser Shop bietet ein reichhaltiges
Sortiment an Abzeichen, Büchern und Geschenkartikeln.
Führungen gegen Voranmeldung (Tel.: 0664-2825022)!



Kontakt: Christian Fritz, Tel.: 0664 4777117, pfadfindermuseum@gmail.com
www.pfadfindermuseum.org https://www.facebook.com/groups/231764394036670

Besuchsinformation auf www.pfadfindermuseum.org!



SONDERÖFFNUNGSZEITEN für BESUCHER*INNEN DER FRIEDENSLICHTFEIER
08.12. 17.00 - 21.00 Uhr, 09. 12.14.00 - 21.00 Uhr, 10. 12. 10.00 - 13.00 Uhr



TERMINE

Wann?	Was ?	Wo?
02.12.22 ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend	Pfadfindermuseum
10.12.22 14 Uhr	<i>Friedenslichtfeier*</i>	Pfarre Neu-Ottakring
12.01.23 18 Uhr	Erweiterte Vorstandssitzung	Pfadfindermuseum
13.01.23 ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend	Pfadfindermuseum
25.01.23 10-14 Uhr	Philatelietaf - 75 Jahre ÖPBSG	Pfadfindermuseum
25.01.23	Letzter Tag der Ausstellung „Leidenschaft seit Mafeking“	Pfadfindermuseum
26.01.23	Neujahrsempfang (nur für Mitglieder mit Einladung)	Pfadfindermuseum
03.02.23 ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend	Pfadfindermuseum
16.02.23 18 Uhr	1. Ausstellungsrundgang für Mitarbeiter*innen	Pfadfindermuseum
23.02.23 19 Uhr	Ausstellungseröffnung „Jamboree-Lebenstraum-Lebenstrauma?“	Pfadfindermuseum
25.02.23 10-16 Uhr	GuSp Tag „Mein Weg zum Jamboree“	Pfadfindermuseum
26.02.23 10-16 Uhr	Biber WiWo Tag „Jamboree ist KEIN Brotaufstrich“	Pfadfindermuseum
03.03.23 ab 17 Uhr	Bassena-Trasch Abend mit Jamboree-TN von 1955 und 2019	Pfadfindermuseum
25.03.23	Botschafter*innen - Stammtisch	Pfadfindermuseum

*externer Termin - Details bitte beim Veranstalter erfragen!

Wir bedanken uns bei unseren Spender*innen (Zeitraum September - November 2022)

Ronald Acs, Christian Fritz, Fam. Jensen, Herbert Leidingner, Renate Lorenz, Josef Niehler, Fam. Paschinger, Margarete Zauner sowie allen Spender*innen für unseren verstorbenen Herbert Zauner
LV Steiermark, LV Burgenland, Pfadfinder-Gilde Distrikt Salzburg-Tirol, Fa. BURG
Wir freuen uns über deine/Ihre Spende! **Kontoverbindung:** IBAN: AT482011129431011800 BIC: GIBAATWWXXX

